

Ein Sieger-Quintett im Ludwig Erhard Preis

Bosch, BMW und Siemens in der Kategorie „große Unternehmen“ sowie der Schindlerhof und die VHS Reckenberg-Ems in der Kategorie „Mittelstand“ gewinnen Gold. Insgesamt werden 12 Teilnehmer des Wettbewerbs für Spitzenleistungen ausgezeichnet.

Berlin, 23. Juni 2023. Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis e.V. (ILEP) hat 12 Organisationen für ihre ganzheitlichen Managementleistungen ausgezeichnet. In der Kategorie „große Unternehmen“ ging der Ludwig Erhard Preis in Gold an das Werk Bamberg der Robert Bosch GmbH, den Bereich Einkauf und Lieferantennetzwerk Karosserie, Exterieur, Interieur der BMW Group und das Gerätewerk Amberg/Cham der Siemens AG. Der Schindlerhof gewinnt zum vierten Mal die Gold-Platzierung ist damit in der Hall of Fame einsam an der Spitze. Die VHS Reckenberg-Ems gem. GmbH | FARE schafft zum dritten Mal den Sprung auf Gold und erreicht damit den Hattrick. Silber-Platzierungen erreichen die Rheinmetall AG mit Ihrer Tochter Pierburg Pump Technology GmbH Standort Hartha, die Lock Antriebstechnik GmbH und das Jobcenter Kreis Segeberg. Bronze geht an die Siltronic AG, die Schabmüller Automobiltechnik GmbH, die Mission Mittelstand GmbH sowie an die Katholische Hochschule Freiburg gGmbH.

Bewerber aus vielen verschiedenen Branchen erfolgreich

Thomas Kraus, Vorsitzender der Initiative Ludwig-Erhard-Preis, ist begeistert, dass sich in diesem Jahr nicht nur sehr viele Unternehmen und Organisationen um den Ludwig Erhard Preis beworben haben, sondern auch sehr viele Organisationen begeisternde Leistungen gezeigt haben, was sich darin äußert, dass erstmals fünf Gold-Platzierungen vergeben wurden.

„Es ist schon ein starkes Zeichen, wenn man in der Kategorie „große Unternehmen“ drei starke Bewerber am Start hat, von denen jeder die Gold-Platzierung verdient hat“ sagt Dr. Wolfgang Schirmer, Vorsitzender der Jury, zum Ergebnis 2023.

„Ich bin beeindruckt, dass Organisationen, wie der Schindlerhof und die VHS Reckenberg-Ems, so lange eine solche Leistungsfähigkeit aufrechterhalten können. Das ist eine herausragende Leistung angesichts von Corona und anderen ungünstigen Umfedeinflüssen“, kommentiert Dr. André Moll, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Initiative Ludwig-Erhard-Preis, das Ergebnis in der Kategorie Mittelstand.



Der Zweck der Initiative Ludwig-Erhard-Preis e.V. ist die Verbreitung des Excellence-Gedankens in Deutschland. Die Initiative kooperiert mit „Deutschland – Land der Ideen“, der gemeinsamen Standortinitiative von Bundesregierung und deutscher Wirtschaft, um Spitzenleistungen in Deutschland sichtbar zu machen.

Gold für Robert Bosch GmbH Werk Bamberg

Das Werk Bamberg, der größte deutsche Fertigungsstandort des Bosch-Konzerns mit weit über 6.000 Mitarbeitenden, hat in diesem Jahr mit dem besten Ergebnis aller Bewerber den Ludwig-Erhard-Preis in Gold gewonnen.

Das Werk hat sich der Transformation im Automobilbereich erfolgreich gestellt und in beeindruckender Weise den Wandel von der klassischen Verbrenner-Technologie hin zu Zukunftstechnologien auf Wasserstoff-Basis in die Wege geleitet. Die Umsetzung von Konzepten der Industrie 4.0 hat signifikante Leistungsgewinne ermöglicht und wurde extern anerkannt. Die Jury sagt dazu: „Bosch Bamberg zeigt vorbildlich, dass fundamentalen Veränderungsnotwendigkeiten erfolgreich begegnet werden kann durch exzellentes Management mit Weitblick, konsequente Mitarbeiterorientierung und Prozessgestaltung nach dem EFQM-Modell. Bosch Bamberg ist höchste Exzellenz ‚Made in Germany‘“

Das zeichnet die Organisation aus:

Zukunftsteams identifizieren Produkttrends und gestalten die Chancen daraus. Die Optimierung der Wertschöpfung wird durch die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden gestärkt. Die Befragungen der Mitarbeitenden zeigen, dass ein sehr hoher Anteil die Veränderung unterstützt. Die Mitarbeitenden erkennen und leisten ihren Beitrag zur Strategie und zum Erfolg von Bosch. Alle Veränderungsprozesse werden umfassend mit Change Management begleitet.

Gold für BMW Group Einkauf und Lieferantennetzwerk Karosserie, Exterieur, Interieur

Der Bereich ist ein wesentlicher Teil der Einkaufsorganisation von BMW. Mit rund 4.000 Mitarbeitenden werden in Hausfertigungen, sowie Einkaufs- und Qualitätsteams Komponenten für die BMW-Fahrzeuge beschafft oder selbst hergestellt. Dadurch hat der Bereich eine hohe fachliche Kompetenz. Nach den Fahrzeugwerken der BMW Group – zuletzt Leipzig – ist jetzt ein Teil der Einkaufsorganisation mit Gold-Niveau angetreten. Die Jury sagt dazu: „Bei BMW ist auch die Einkaufsorganisation auf Goldlevel!“

Das zeichnet die Organisation aus:

Die Einkaufsorganisation hat Krisenresilienz und robuste Versorgung als strategische Ziele definiert und operationalisiert. Sie ist stark in Entwicklungsprozesse involviert und übernimmt dabei eine leitende und verbindende Rolle. Die sehr wertschätzenden Rückmeldungen der Lieferanten zeigen die gute Bindung an BMW. Die Kultur des Bereichs ist: „wertschätzend, transparent, offen, gemeinsam, motivierend, hilfsbereit“. Ehrgeizige Ziele zur Nachhaltigkeit in der Lieferkette werden Schritt für Schritt umgesetzt. Es ist eine sehr gute Entwicklung von Schlüsselkennzahlen, z.B. der Effizienz oder der Variantenreduktion belegbar.

Gold für Siemens Gerätewerk Amberg

Das Siemens Gerätewerk Amberg mit den beiden Standorten Amberg und Cham produziert Niederspannungsschalttechnik in einer hoch effizienten Serienproduktion. Die hohe Fertigungstiefe und Automatisierung führen zu einem sehr leistungsfähigen Produktionsprozess. Daneben setzt das Werk auf Innovation und hat dazu herausragende Vorgehensweisen etabliert. Die Jury sagt dazu: „Gerätewerk Amberg/Cham: ein Star im Siemens-Konzern leuchtet!“

Das zeichnet die Organisation aus:

Die Basis des Erfolgs ist die jahrzehntelange Prozessbeherrschung. Das Werk hat eine klare Fokussierung auf die Erwartungen der Kunden im Konzern und die daraus resultierenden Aufgaben. Es wird eine ausgeprägte Leistungs- und Vorbildkultur gelebt. Der umfassende Strategieansatz erreicht dabei die Menschen. Es wird ein vielfältiger Kontakt mit allen Angehörigen und interessierten Parteien gepflegt. Die hohen Erwartungen der Kunden werden regelmäßig übertroffen.

Gold für VHS Reckenberg-Ems gem. GmbH | FARE gGmbH

Die VHS Reckenberg-Ems hat bereits zweimal den Ludwig-Erhard-Preis gewinnen können. Die Bildungsorganisation ist ein langjähriger Anwender des EFQM-Ansatzes und tritt regelmäßig im Ludwig-Erhard-Preis-Verfahren an. Dadurch ist es gelungen über einen langen Zeitraum konstant auf einem sehr hohen Niveau zu arbeiten. Die Jury sagt dazu: „Die VHS Reckenberg-Ems ist der Leuchtturm der Volkshochschulen in Deutschland!“

Das zeichnet die Organisation aus:

Der engagierte Umgang der Führungskräfte und Mitarbeitenden untereinander und mit den Kunden und Dozenten ist charakterisierend für die Kultur der Organisation. Werkzeuge und Regeln stützen die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Privatleben. Die Führung der Organisation hat in allen Bereichen den zu stiftenden Nutzen für die Kunden und die Gesellschaft im Blick. Die gelebte Mitarbeiter-Eigenverantwortlichkeit auf Teamebene erzeugt Motivation, Befähigung und Spirit. In technischer und digitaler Hinsicht sind die Prozesse und Systeme auf einem hohen Niveau etabliert. Die VHS erreicht hervorragende Ergebnisse trotz der Herausforderungen durch den GF-Wechsel, die Pandemie und die Ukrainekrise.

Gold für den Schindlerhof

Das Hotel Schindlerhof Kobjoll GmbH aus Boxdorf bei Nürnberg hat bereits dreimal den Ludwig-Erhard-Preis gewinnen können. Seit dem letzten Erfolg im Preisverfahren hat das inhabergeführte, mittelständische Unternehmen den Generationenwechsel vollzogen. Unter der neuen Führung ist es erneut gelungen die Goldplatzierung zu erreichen. Die Jury sagt dazu: „Schindlerhof erfindet sich auf höchstem Niveau erfolgreich immer wieder neu!“

Das zeichnet die Organisation aus:

Die ausgeprägte „Spielkultur“ umfasst seit 2022 die Idee der Mitarbeitenden als „Human Stars“. Umfassende Planungs-, Umsetzungs- und Bewertungsinstrumente sichern die Leistungsfähigkeit im Tagesgeschäft. Das Hotel erhält herausragende Rückmeldungen von Kunden, auch in „TOP Service Deutschland“. Die geschäftsführende Familie spornt alle an, Mitverantwortung für das Unternehmen zu zeigen. Exzellente Ergebnisse werden auch in der Mitarbeiterzufriedenheit erreicht. Die Wirksamkeit aller Instrumente zeigt sich auch im schnellen Überwinden der Pandemie.

Silber für Rheinmetall Pierburg Pump Technology GmbH Standort Hartha

Am Traditionsstandort Hartha werden Elektromotoren und elektrische Pumpen für die Automobilindustrie hergestellt. Im letzten Jahr erreichte der Standort die Bronze-Platzierung mit einer Wertung dicht unterhalb der Silber-Platzierung. Dank einer engagierten Fortsetzung des eingeschlagenen Entwicklungspfades hat man in dieser Runde die nächste Stufe der Auszeichnung geschafft.

Das zeichnet die Organisation aus:

Ein klares Zielbild „Profitables Technologie-Center für innovative Produkte und Prozesse“ zeichnet die Organisation aus. Die Kulturbotschafter sprechen an Hand des „Werte & Prinzipien-Sets“ über die Organisationskultur. Mitarbeitende kennen die Kennzahlen und die Erwartung des Werkes dahinter. Die Ergebnisse in Effizienz/OEE, Produktivität und Qualität zeugen vom Erfolg von Pierburg Hartha.

Silber für Lock Antriebstechnik GmbH

Die Lock Antriebstechnik GmbH ist ein mittelständisches, inhabergeführtes Unternehmen. Mit Sitz in Ertingen produziert es Positionierlösungen für Lüftungssysteme in Stallungen, Gewächshäusern und andere Anwendungen. Lock ist seit zwei Jahren auf dem Weg zum Systemanbieter. Mit einer mittelfristig angelegten Roadmap erarbeitet sich Lock sowohl die notwendigen technischen Kompetenzen als auch den Marktzugang.

Das zeichnet die Organisation aus:

Die etablierte Führungs- und Zusammenarbeitskultur wurde weiter gestärkt hin zu mehr Transparenz und Verbindlichkeit. Es wird ein intensives Produktmarketing im Umfeld von Hochschulprojekten und Anwender-Communities betrieben. Die jährliche Zufriedenheitsabfrage in den Mitarbeitergesprächen hat sich positiv entwickelt. Auch die Liefertreue konnte auf über 99,3% gesteigert werden, da die Durchlaufzeiten nachhaltig verbessert wurden!

Silber für das Jobcenter Kreis Segeberg

Das Jobcenter Kreis Segeberg ist eine gemeinsame Einrichtung des Landkreises Segeberg und der Agentur für Arbeit. Seit 2013 nutzt es aktiv den EFQM-Ansatz zur Organisationsentwicklung.

Das zeichnet die Organisation aus:

Die sehr hohe Identifikation der Beschäftigten mit dem Zweck des Jobcenters und dem Nutzen für die Leistungsbezieher*innen zeichnet die Organisation aus. Das eigenentwickelte „Interne Webportal“ fasst alle relevanten Anweisungen, Regelungen und Programme zusammen. Es besteht eine hohe Bereitschaft, auch neue und zusätzliche Aufgaben zu übernehmen. Eine eigene Kunden*innenbefragung wird genutzt, um spezifische Erkenntnisse zu gewinnen, dabei liegen die Zufriedenheitswerte deutlich im oberen Drittel.

Bronze für die Siltronic AG

Die Siltronic AG ist bekannt als führender Hersteller von Wafern aus Reinstsilizium. Als einziges Unternehmen auf dem europäischen Markt ist Siltronic Partner vieler großer globaler Halbleiterunternehmen.

Das zeichnet die Organisation aus:

Die hoch spezialisierte Wafer-Herstellung erfolgt in enger, vertrauensvoller Abstimmung mit den Kunden. Das ermöglicht schnelle Reaktionen in den volatilen Märkten. Siltronic zeigt vielfältige Ansätze zur Nachhaltigkeit und ist als einziger Wafer-Hersteller Mitglied der Responsible Business Alliance.

Bronze für die Schabmüller Automobiltechnik GmbH

Mit der Schabmüller Automobiltechnik GmbH bewirbt sich ein weiterer Teil der 1978 gegründeten Schabmüller Firmengruppe um den LEP.

Das zeichnet die Organisation aus:

Schabmüller kennt die Erwartungen der Kunden (Premium-Qualität, Verlässlichkeit, partnerschaftliche Zusammenarbeit, Nachverfolgbarkeit) sehr gut und baut so seine Kundenbeziehungen nachhaltig weiter aus. Schabmüller ist in der Lage, komplexe Produktionsanlagen bei laufendem Betrieb auf neue Produkte umzubauen, was die Kunden sehr schätzen und honorieren.

Bronze für die Mission Mittelstand GmbH

Mission Mittelstand ist eine vollständig digitalisierte Unternehmensberatung, die KMU im deutschsprachigen Raum zu individuellen Erfolgsgeschichten verhilft.

Das zeichnet die Organisation aus:

Erst 2017 gegründet, hat Mission Mittelstand basierend auf einem strategisch klugen Geschäftsmodell ein beeindruckendes Wachstum erreicht. Grundlage dieses Erfolges sind insbesondere vollständig digitalisierte Prozesse, die schnelle Antwortzeiten und somit einen hohen Kundennutzen erlauben.

Bronze für die Katholische Hochschule Freiburg gGmbH

Die Katholische Hochschule Freiburg ist eine staatlich anerkannte Hochschule mit zwei Diözesen, zwei Diözesancaritasverbänden und dem Deutschen Caritasverband als Trägern.

Das zeichnet die Organisation aus:

Die KH Freiburg nutzt den wahrgenommenen Veränderungsdruck als Chance zur gewollten Veränderung und Profilierung mit dem EFQM-Modell als Richtschnur. Die Rückmeldungen der Studierenden zeigen sehr gut, auch während der Pandemie, wie ernst es die KH Freiburg mit Kundenorientierung meint.

Für die Redaktionen

Weitere Informationen zur Initiative Ludwig-Erhard-Preis e.V. unter www.ilep.de

Pressekontakt ILEP
Dr. André Moll
Ludwig-Erhard-Strasse 16a
61440 Oberursel
Tel. +49 (0)6171 / 88 76 88-1
E-Mail: am@ilep.de